

## **Busch, Wilhelm: Vetter Franz auf dem Esel (1870)**

1 Die hübschen Bäschen bitten sehr:  
2 »ach, Vetter Franz! reit' mal umher!«

3 Und Franz, natürlich gleich bereit,  
4 Gewinnt das Tier durch Freundlichkeit.

5 Schon sitzt er drauf und kommt nicht weiter,  
6 Worob die Basen äußerst heiter.

7 Er denkt: »Ja wart! du wirst schon gehn!  
8 Ich muß dich 'mal beim Schwanze drehn!«

9 Jetzt brennt er ihm am Kreuz herum,  
10 Den Esel ziehn die Schmerzen krumm.

11 Und er, der eben noch verstockt,  
12 Ermuntert sich und springt und bockt.

13 Im Eck, wo die Geräte hängen,  
14 Sucht er den Vetter zu bedrängen.

15 Nun drückt er gar nach hint' hinaus  
16 Ins glasbedeckte Blumenhaus.

17 Da steht die bitre Aloe,  
18 Setzt man sich drauf, so tut es weh.

19 Die treibt durch ihre Dorne  
20 Den Esel schnell nach vorne.

21 Und – schwupp! – kommt Vetter Franz im Bogen  
22 Auf die Kusinen zugeflogen.

23 Und – plauz! perdautz! – geht's über Kopf

24 Durch Butter und durch Millichtopf.

25 Am Schluß bemüht ein jeder sich,

26 Hinwegzutun, was hinderlich.

(Textopus: Vetter Franz auf dem Esel. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37496>)